

Frauen in der IG Metall Ulm

METALLERINNEN AUS DER REGION

Vier IG Metallfrauen aus der Region. Was motiviert sie zum Engagement für andere? Ansichten von vier Frauen.

Frauen sind deutlich in der Minderzahl. Das gilt fast für alle Betriebe im Zuständigkeitsbereich der IG Metall Ulm. Um so wichtiger ist das Engagement von Gewerkschafterinnen im Betrieb. Die Arbeitsbedingungen sollen so gestaltet werden, dass Männer und Frauen die Chance bekommen,

sich gemeinsam an der Familien- und Erziehungsarbeit zu beteiligen und sich im Beruf zu verwirklichen. Die Frauen wissen: Die Arbeitsbedingungen der Eltern entscheiden mit über die Zukunftschancen der Kinder. Wir stellen vier aktive Frauen aus dem Bereich der IG Metall Ulm vor.



Heidrun Held arbeitet als Sekretärin in der Abteilung Konstruktion und Entwicklung bei Iveco. Am Beispiel der alleinerziehenden Mutter einer 13-jährigen Tochter wird die Notwendigkeit der Vereinbarkeit von Familie und Beruf besonders deutlich. Im Jahr 2010 hat sie sich für die Mitarbeit im Betriebsrat entschieden. Ihren verhältnismäßig späten Einstieg in das Engagement als Betriebsrätin begründet sie so: »Wenn dann richtig!« Jetzt ist die Tochter alt genug, dass neben der Betriebsrattätigkeit auch genügend Platz für die Gewerkschaftsarbeit bleibt. Heidrun Held macht auch im Ortsfrauenausschuss der IG Metall Ulm mit.

Alexandra Mackh fühlt sich der Tradition ihres Vaters verbunden, der ebenfalls als IG Metall-Betriebsrat aktiv war. Parallel zur Arbeit bei Thales macht die gelernte Zahntechnikerin eine Ausbildung zur Industriemeisterin Metall. In ihren Augen ist die IG Metall der Anker im Arbeitsleben: »Wir müssen dankbar sein, aber vor Allem das verteidigen was wir haben: 35-Stunden-Woche, 30 Tage Urlaub und die guten Verdienstmöglichkeiten innerhalb der Metall- und Elektroindustrie.« Ein Lebensmotto von Alexandra Mackh: »Einstehen für sich und für Andere ohne dabei die Heiterkeit zu verlieren.«



Brigitte Mohrweiss arbeitet bei EvoBbus in Neu-Ulm. Die gelernte Bürogehilfin ist seit acht Jahren Schwerbehindertenvertreterin. In dem Betrieb mit mehr als 3700 Beschäftigten arbeiten rund 200 Schwerbehinderte. Hier gibt es eine Fülle von Anforderungen an ihre Beratungstätigkeit. Deshalb ist sie für diese besondere Aufgabe freigestellt. Sie ist Anlaufstelle für Menschen, die mit einer Erkrankung zu kämpfen haben. Sie hat gelernt, dass man sich als Frau mit Behinderung in einer männerdominierten Welt besonders beweisen muss: »Weder als Frau, noch als Behinderte wird man »einfach so« akzeptiert.«

Ilona Gennrich arbeitet derzeit noch als Vertriebssekretärin im Liebherr Werk Ehingen. Sie ist gelernte Bürokauffrau. 2 ½ Jahre lang hat sie neben der Arbeit eine Ausbildung zur geprüften Sekretärin absolviert. Und nun: nach gerade mal fünf Jahren Betriebsrattätigkeit wird sie innerhalb der nächsten Monate eine Aufgabe als freigestellte Betriebsrätin übernehmen. »Ich freue mich schon auf die neue Herausforderung. Mit diesem Schritt mache ich ganz bewusst die Betriebsratsarbeit zu meiner »Berufung«. Und bei rund 2700 Beschäftigten gibt es täglich Situationen, in denen Kolleginnen und Kollegen Unterstützung und Beratung brauchen. Das möchte ich machen, das macht mir aus Überzeugung Spaß.« Sie hofft damit auch andere Frauen für das Engagement in der Betriebsrats- und Gewerkschaftsarbeit gewinnen zu können.



Heute für Morgen Zeichen setzen

Im Rahmen des Internationalen Frauentags »100 Jahre Internationaler Frauentag« finden sowohl in Ulm als auch in Biberach Veranstaltungen statt, an denen IG Metall und DGB beteiligt sind:

In Biberach wird am 12. März um 14 Uhr im Rahmen einer Podiumsdiskussion im Gemeinde-

haus St. Josef Birkendorf Bilanz gezogen: »100 Jahre Frauentag: Rückblick und Bilanz: was haben wir erreicht, was ist noch zu tun?« Veranstalter sind KAB, DGB und Caritas. In Ulm ist eine zentrale Veranstaltung das große Frauenfest am 19. März um 18 Uhr im EinsteinHaus.

Weitere Veranstaltungen (Vorträge, Musical, Ausstellung) sowie die Filme zum 6. Ulmer Frauentage finden sich unter:

- www.ulm.igm.de
- www.frauen.ulm.de
- www.vh-ulm.de
- www.suedwuerttemberg.dgb.de

Impressum

IG Metall Ulm
Weinhof 23
89073 Ulm
Telefon: 0731 / 96606-0
Fax: 0731 / 96606-20
E-Mail: ulm@igm.de

Internet:
● www.ulm.igm.de
Redaktion: Christoph Dreher
Verantwortung: Reinhold Riehl